

EIN CAMPUS

Ein Pavillon für die Basisstufe zwischen Pausenplatz und dem Wald im Norden vervollständigt die Schulanlage zu einem Campus. Durch seine präzise Setzung werden einerseits hochwertige Aussenräume geschaffen und andererseits der Pausenplatz gefasst, neu definiert und als solches erlebbar gemacht. Die Proportionen des Platzes werden verbessert. Dabei bleibt der Bezug zum Wald erhalten.

Der Leichtbau aus Holz hat zwei gleichwertige und transparente Fassaden. Durch die grosszügige Verglasung auf allen Seiten wird ein starker Bezug vom Innenraum mit den unterschiedlichen Aussenräumen und der weiteren Landschaft hergestellt.

EIN VERBINDENDER HOF

Der neu gefasste Pausenplatz ist Begegnungsraum, Spielort und Erholungszone für die Kinder der unterschiedlichen Stufen. Dieser grosszügige Schulhof soll die Vermischung und den Austausch zwischen den Schülerinnen und Schülern verschiedener Altersklassen fördern. Sein Zentrum wird durch grüne Inseln mit Bäumen belebt.

DIE AUFSTOCKUNG

Das bestehende Schulhaus ist klassisch organisiert: etagenweise mit jeweils einer linearen Erschliessung im Norden und den Schulzimmern im Süden. Diese Typologie weist funktionelle Vorteile auf. So entsteht im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss in Treppennähe ein Begegnungsraum. Die Aufstockung im Dachgeschoss in Holzbauweise ermöglicht die Weiterführung dieser Idee und verortet die Erschliessung und die Klassenzimmer an gleicher Stelle. Eine Galerie mit doppelter Raumhöhe zwischen den beiden oberen Geschossen erzeugt einen weiteren dritten Begegnungsraum und verbindet den Neubau mit dem Bestand. Das strenge Konzept ermöglicht die vollständige Verteilung des Raumprogramms auf den verschiedenen Etagen auf die bestehende Struktur und Organisation. Es sind dabei verschiedene Kombinationen der Raumabfolgen und Zuordnungen der Nutzungen auf den Geschossen umsetzbar.

BAU IN ETAPPEN

Die baulichen Eingriffe können in Phasen und bei laufendem Schulbetrieb umgesetzt werden. Ein hoher Vorfertigungsgrad der Holzelemente minimiert die Bauzeit vor Ort. Auf verleimtes Holz wird möglichst verzichtet um so die Verwendung von regionalem Holz zu priorisieren.

ARCHITEKTUR

Leicht, transparent und selbstverständlich. Ein Schulcampus mit qualitativ hochwertigen Aussenräumen und einem starken Bezug zur Landschaft. Eine Schule der Begegnungen und des Austausches.

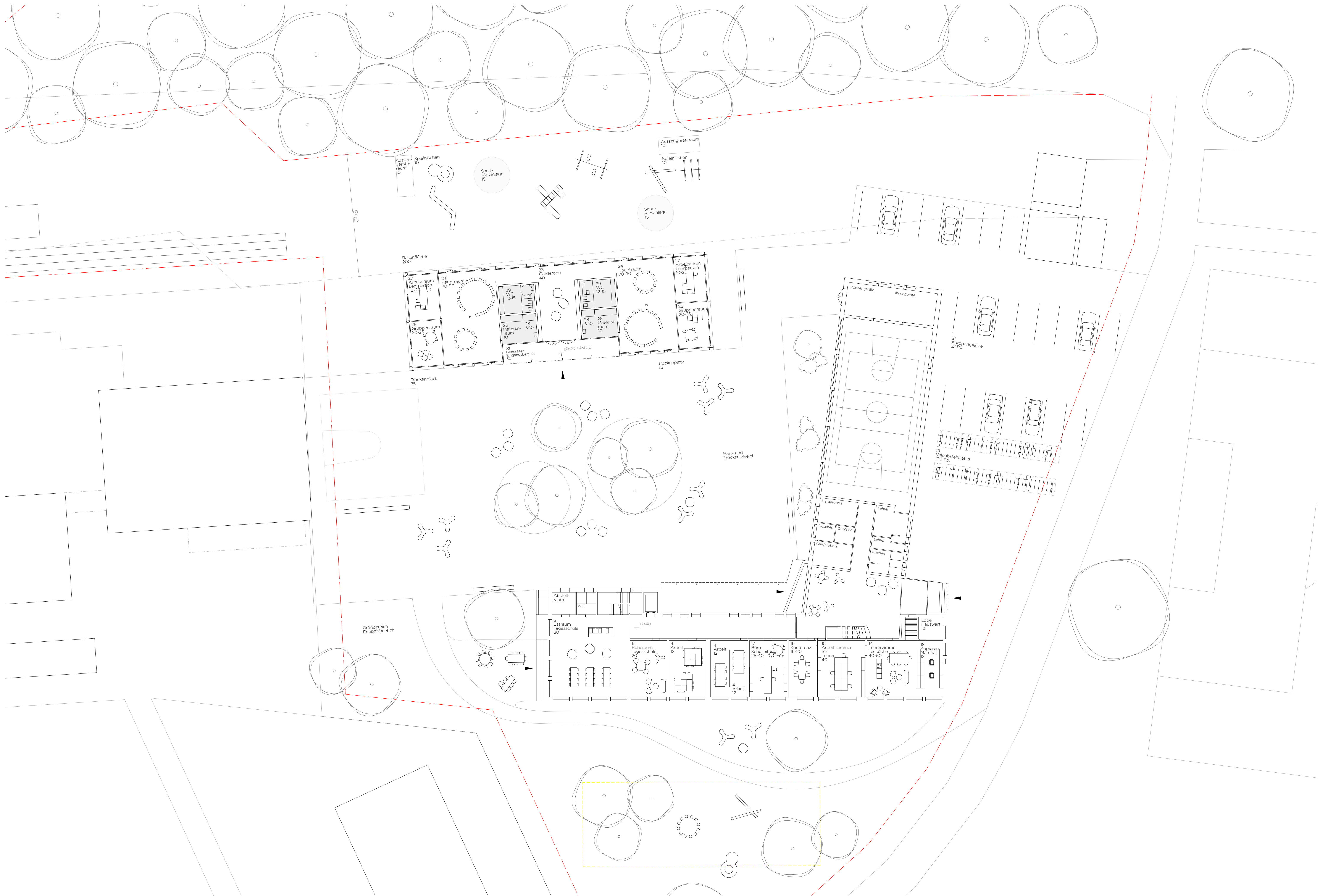
Die unterschiedlichen Bauten entsprechen in Massstab und Aussenraum den entsprechenden Bedürfnissen auf den verschiedenen Altersstufen der Kinder. Jede Stufe bekommt dadurch Ihre eigene starke Identität.

Die Holzbauten entsprechen einem Ansatz der Nachhaltigkeit und können auch als ein pädagogischer Beitrag zur Entwicklung der zukünftigen Generationen einladen.



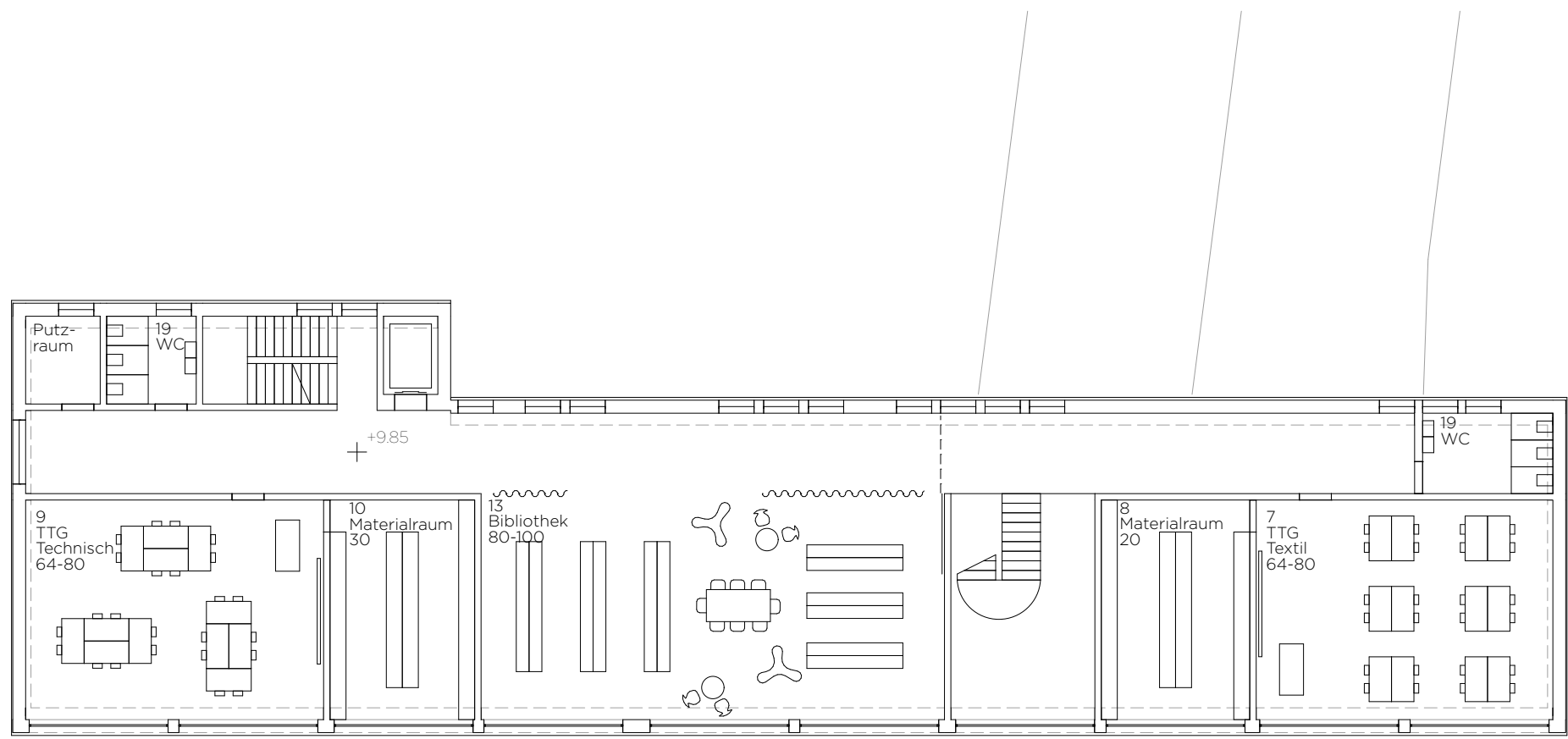
SITUATION

1500 0 5 12.5 25 +/- 0.00 = 431 m ü.M.

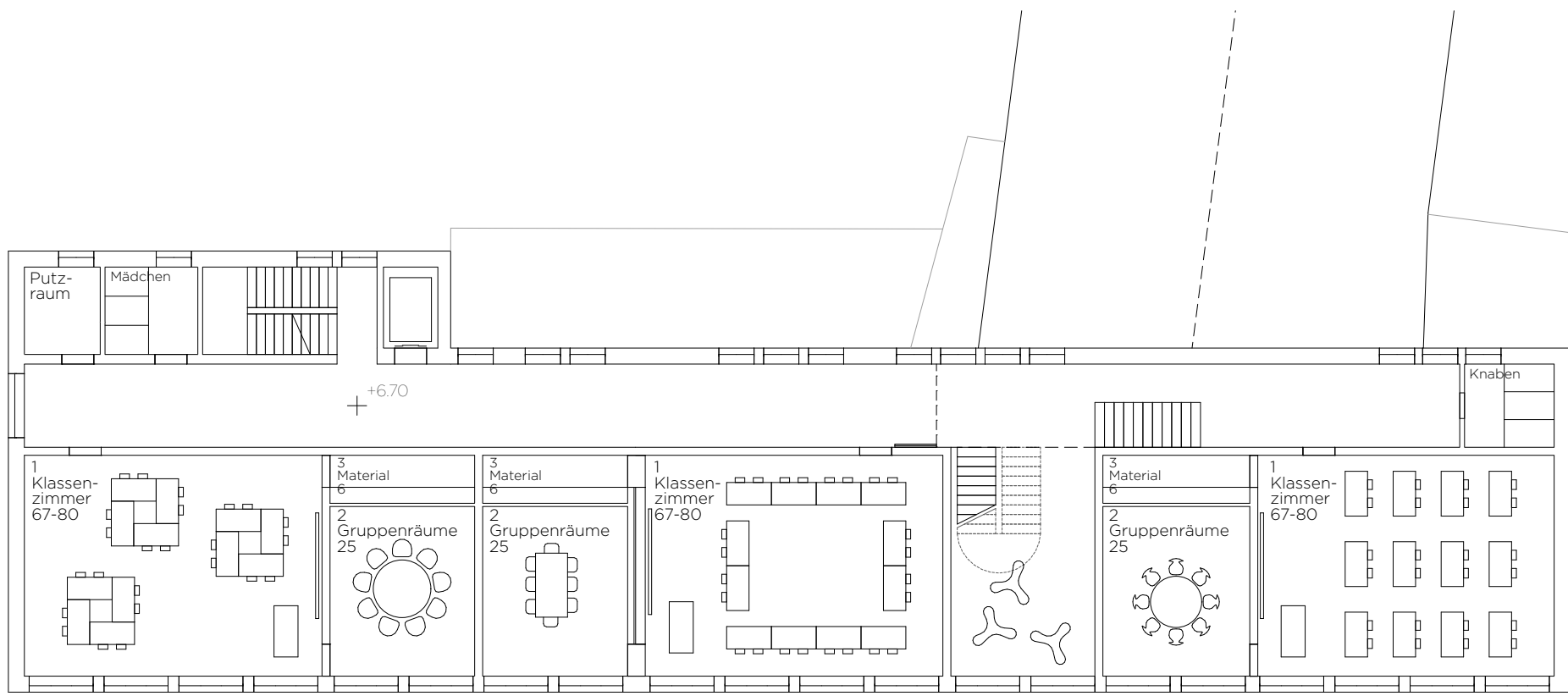


ERDGESCHOSS

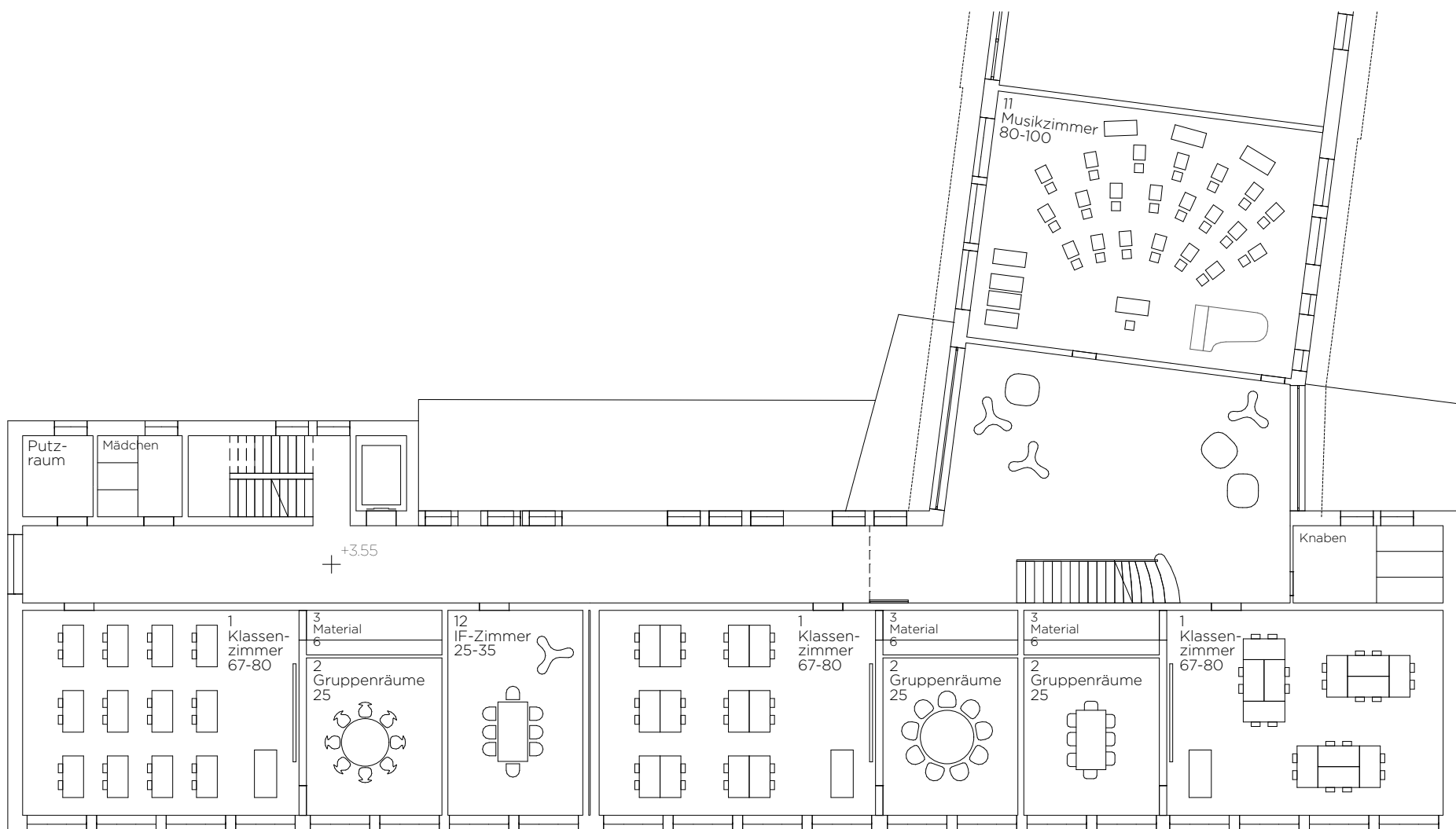
1200 0 2 5 10



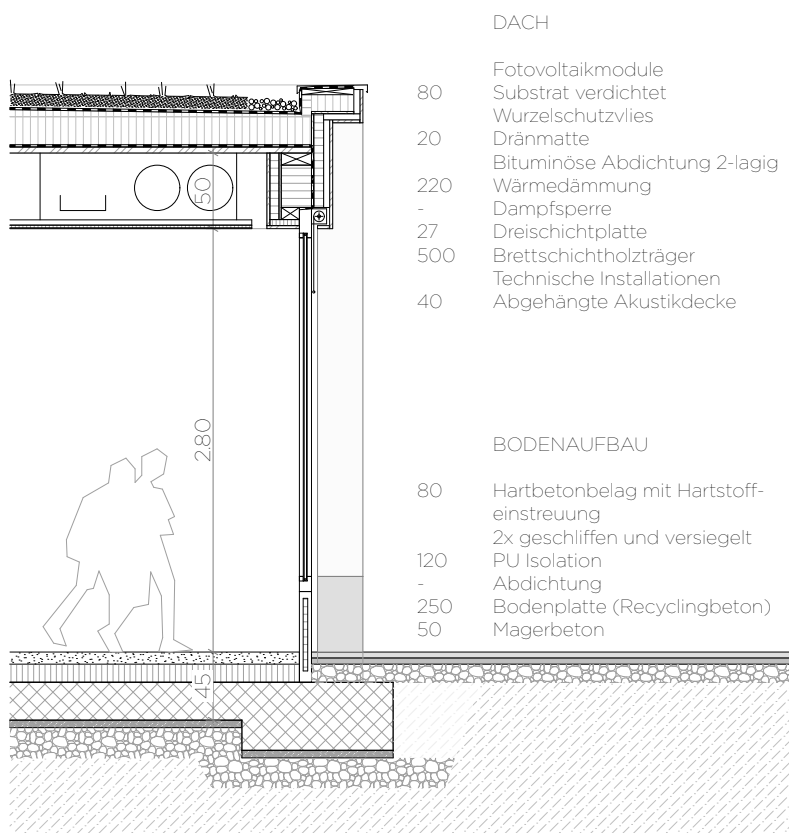
3. OG



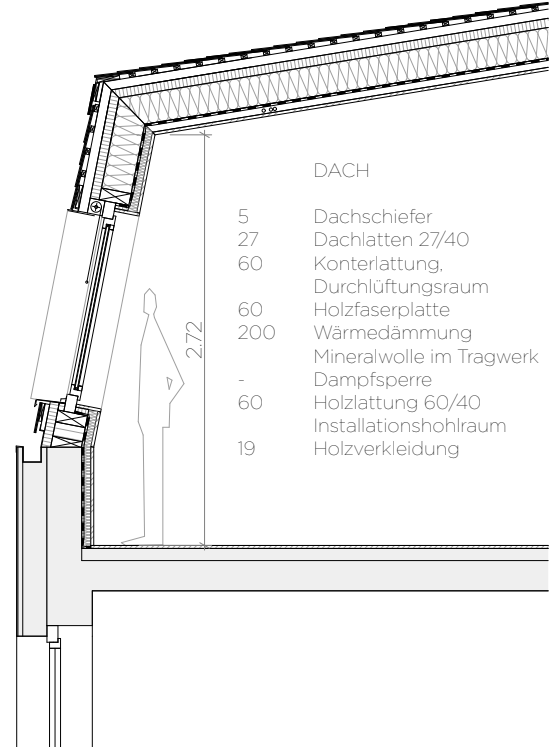
2. OG



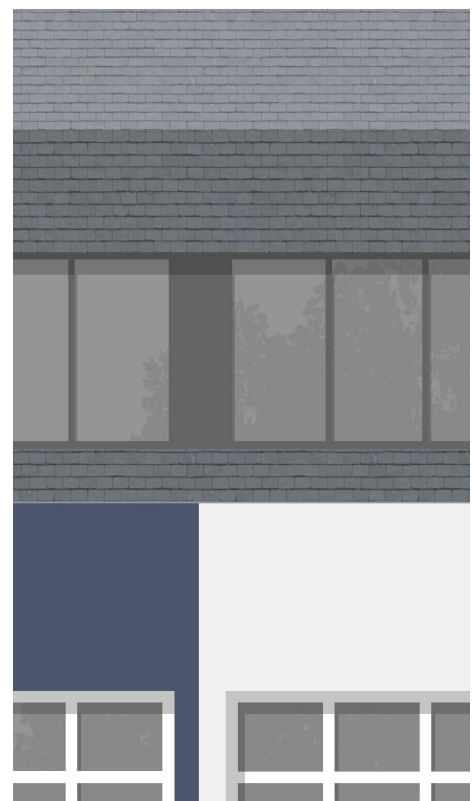
1. OG

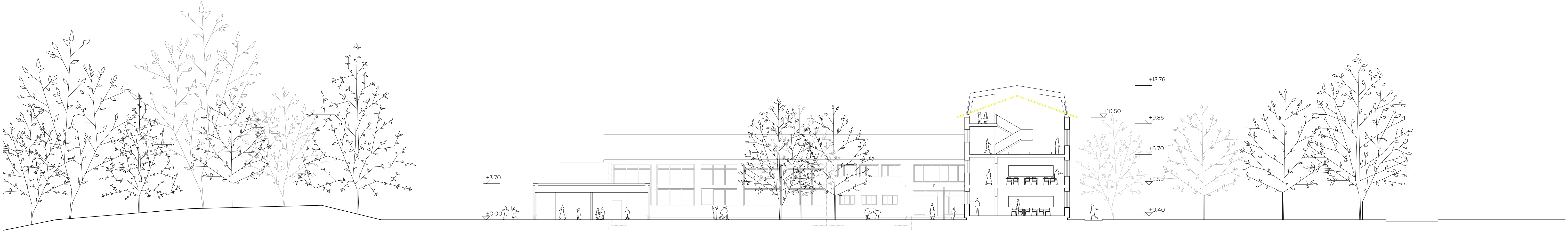


1:50 KITA

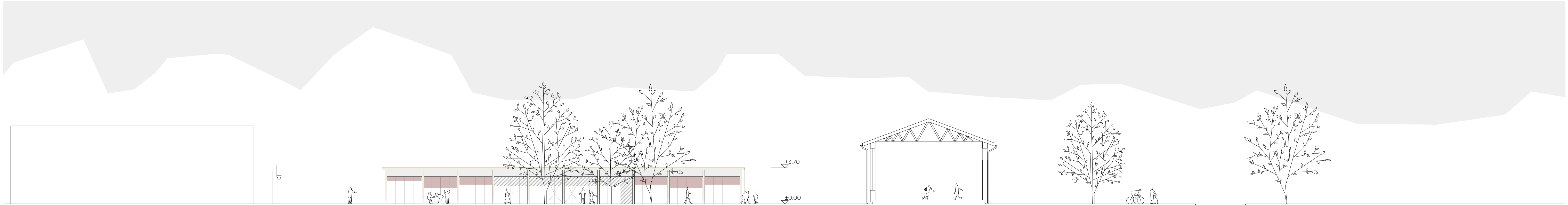


1:50 AUFSTOCKUNG

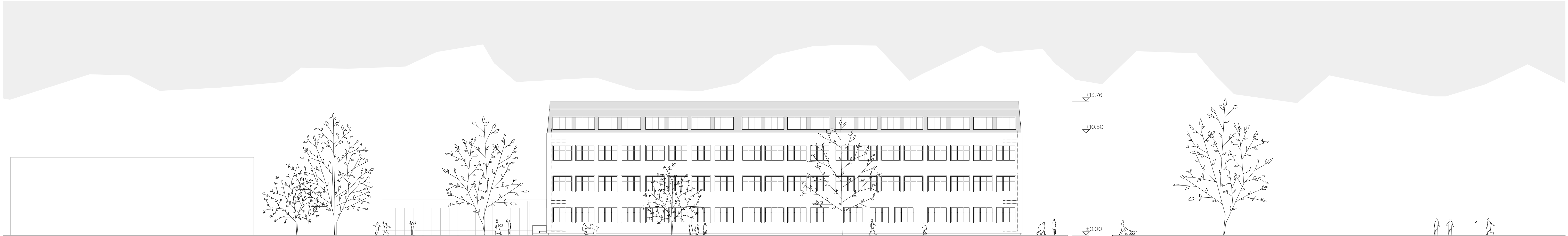




SCHNITT AA



FASSADE SÜD
KINDERGARTEN



FASSADE SÜD
PRIMARSCHULE